



DHB Beachhandball Masters-Serie 2009



Informationen 1-2009 DHB Beachhandball Orga-Team

Überarbeitet und aktualisiert.

Wolfgang Sasse, DHB Referent Beachhandball

Hauke Schneider, Ressortleiter SR des BH ORGA-TEAM

DHB – Beachhandball - Schiedsrichterlehrstab

sasse.w@t-online.de / www.beachhandball.ws



Wolfgang Sasse
DHB Referent Beachhandball

Die Inhalte



- Das Spielfeld
- Die Grundaufstellung
- Die grundlegenden Spielweisen
- Das Regelwerk und die Regelerläuterungen
- Regelergänzungen
- Kontaktdaten Ressortleiter SR des BH ORGA-TEAM
- Kontaktdaten Lehrwarte / Supervisors

Informationen: www.beachhandball.ws

Das DHB Beachhandball ORGA-Team wünscht eine erfolgreiche Beachhandball Saison 2009.

Das Spielfeld



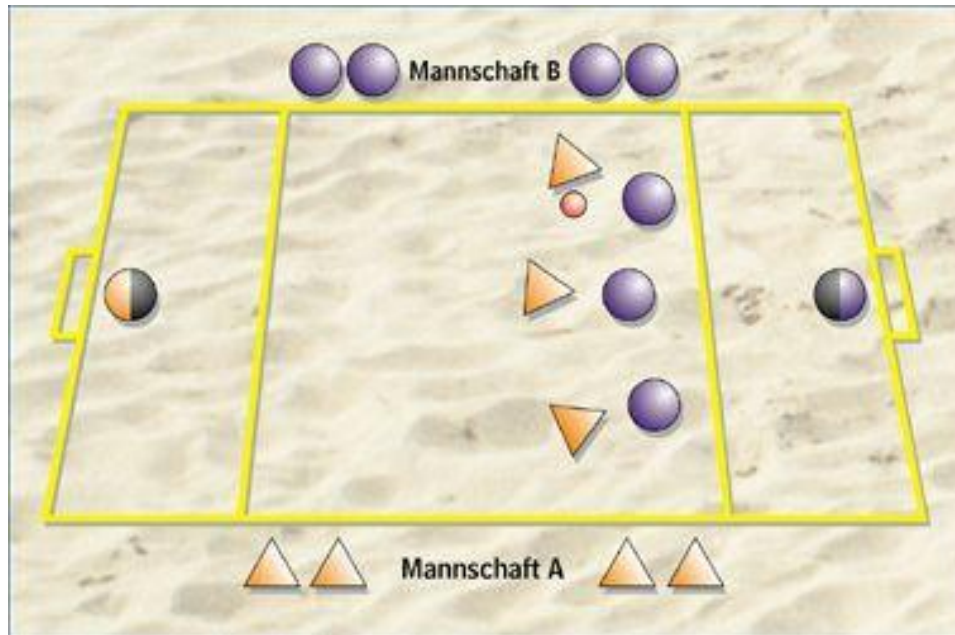
Länge: 27 m + 1 m hinter der Torauslinie

Breite: 12 m + je 1,50 m (International 3 m) Wechselbereich



Für ein wettkampfgerechtes Spielfeld wird eine Fläche von 30 x 20 m mit ca. 40 cm Quarzsand 09 – 1.1 (mindestens $> 29 \text{ m} \times 15 \text{ m} = 435 \text{ m}^2 \times 0,40 \text{ cm} = 174 \text{ m}^3$), zwei Handballtore, ein BH Markierungssatz und zwei Beachhandbälle in der Größe I (Kinder), II (Jugend/Frauen) oder III (mA /Männer) benötigt.

Das Spiel ... Die Grundaufstellung

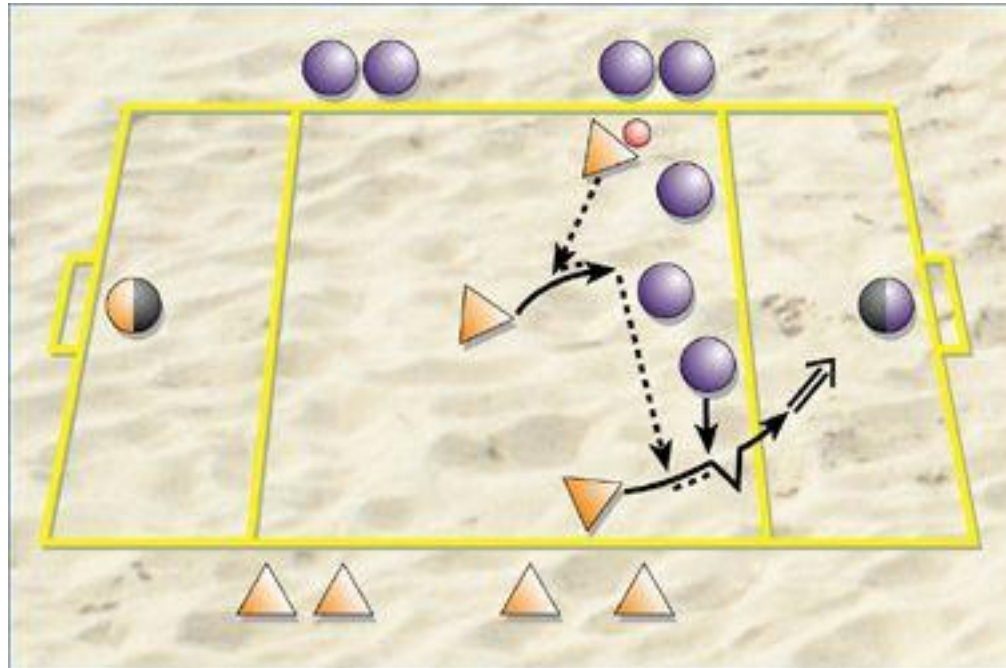


Eine Mannschaft spielt mit 8 (Deutsche Meisterschaft „DM“ 10) Spielern.

Einem Torwart, drei Feld- und vier Auswechselspielern.

Entlang der eigenen Seitenlinie darf beliebig gewechselt werden.

Die Spielanlage

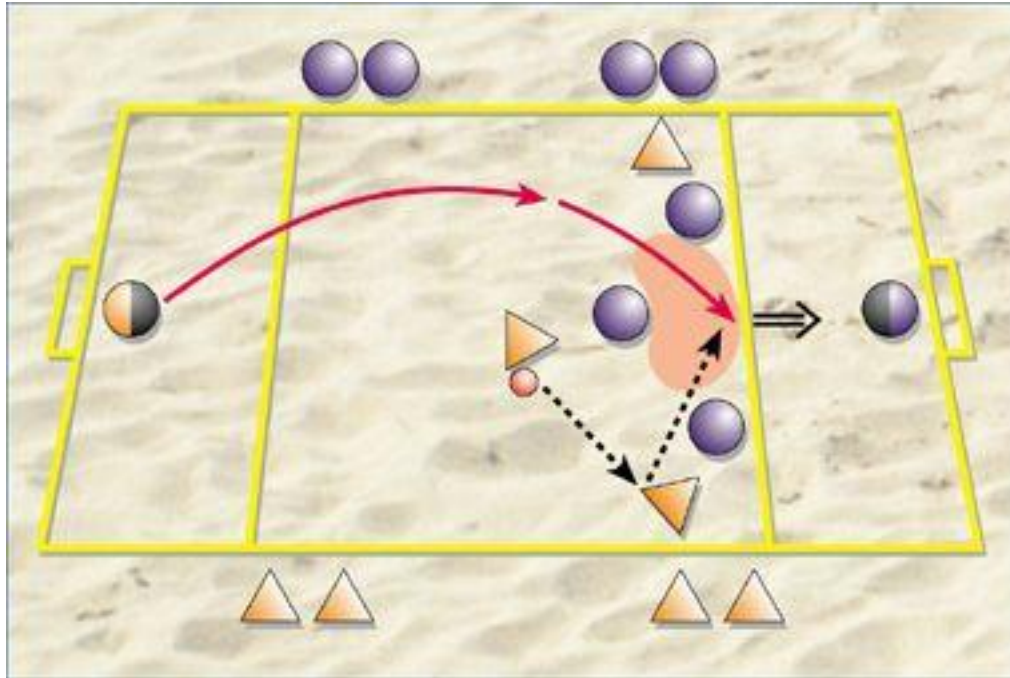


Beachhandball wird grundsätzlich mit 4 Angreifern gegen 3 Abwehrspieler + TW gespielt.

Beim Spiel in Gleichzahl bleibt der Torwart permanent im Tor (Hallenhandball im Sand!)

Ziel: Mit schnellem Passspiel und Freilaufen ohne Ball wird eine Torwurfmöglichkeit für einen doppelten Punktgewinn erspielt.

Spielanlage / Taktik



Dem Torwart (TW) und dem Torwartwechsel kommt eine bedeutende Rolle zu:
Erzielt er (TW) als vierter Feldspieler ein Tor, wird dieses mit zwei Punkten gewertet!

Die Regeln & Punkte

Die Regeln

Die Masters Serie 2009 wird nach den IHF Regeln und diesen Vorgaben gespielt. Vom DHB geschulte, registrierte und nominierte SUPERVISIORS / Schiedsrichter werden bei den Turnieren dafür sorgen, dass die Regeln flächendeckend, einheitlich eingehalten werden. Sie stellen sicher, dass bei allen DHB MASTER Turnieren unter gleichen Bedingungen gespielt und gewertet wird.

Die Punkte

Punktwertung	„normales Tor“	Spin-Shoot	Im Flug erzielt	Torwart	6-Meter
Spielzeit :	1	2	2	2	2
Shoot-Out :	1	2	2	2	2

Regelergänzungen und Regelerläuterungen für die Saison 2009



Spielbeginn

zu Regel 2.1

Schiedsrichter/Schiedsrichterin lösen vor dem Spiel, die Gewinner wählen Spielfeldseite oder Auswechselfeldseite. Nach der Pause werden die Seiten gewechselt, die Auswechselfelder bleiben bestehen.

Schlussignal

zu Regel 2.11

Ertönt das Schlussignal noch vor der Ausführung eines Frei- oder 6-m-Wurfes, muss der Wurf wiederholt werden; **die unmittelbare Wirkung des Wurfes ist abzuwarten.**

Time-out

zu Regel 2.14

Ein Time-out ist immer zwingend notwendig bei: Disqualifikation, Ausschluss, Hinausstellung von Offiziellen oder von Spieler/Spielerin (dem Kampfgericht soll dadurch die Möglichkeit gegeben werden, die fehlbaren Spieler eindeutig zu identifizieren).

Team Time-out

zu Regel 2.17

Jede Mannschaft kann in jeder Halbzeit der normalen Spielzeit ein Team Time-out von einer Minute beantragen

zu Regel 3.2

Können die Voraussetzungen aus Regel 3:2 aus organisatorischen Gründen nicht erfüllt werden, so kann auch ein Ersatzball beim Kampfgericht hinterlegt werden.

zu Regel 4.2

Eine Mannschaft besteht aus bis zu 8 Spielern (DM bis zu 10), es müssen zu Spielbeginn 6 anwesend sein, sinkt die Zahl der Teilnahmeberechtigten unter 4 ist das Spiel abubrechen

zu Regel 4.8 (NEU)

Ärmellose Trikots sind während der Qualifikationsturniere **nicht** zwingend erforderlich.

Es dürfen maximal nur **zwei** Spieler/innen **als Torhüter gekennzeichnet** sein. Hier ist es ab der Saison 2009 erforderlich, dass die beiden Torhüter einer Mannschaft jeweils im Leibchen, dass sich farblich von den Spielertrikots trennt, spielen und zusätzlich das eigentliche, gleichfarbige Spielertrikot unter dem Leibchen tragen.

zu Regel 4.13

Ein Spielerwechsel darf nur über die eigene Auswechsellinie erfolgen (besondere Beachtung hierbei Regel 5:12 „Torwartwechsel“).

Der Torwart

Es ist dem Torwart **nicht erlaubt**:

zu Regel 5.6

den Torraum mit dem unter Kontrolle gebrachten Ball zu verlassen (der Abwurf muss wiederholt werden, es sei denn, er war angepiffen).

Der Torwartwechsel

zu Regel 5.12

der Torwart darf das Spielfeld **nur über den eigenen Torraum betreten**. Er darf also **nicht „vorne“** eingewechselt werden.

Der Torraum

zu Regel 6.5

ein im Torraum befindlicher Ball, ob liegend oder rollend darf immer gespielt werden, solange die Feldspieler den Torraum mit keinem Körperteil berühren.

Spielen des Balles, passives Spiel

zu Regel 7.1

es ist erlaubt, den Ball zu werfen, pritschen, fausten, köpfen etc.

zu Regel 7.4

auch mehrmaliges Prellen unmittelbar nacheinander, ohne den Ball zwischenzeitlich in den Händen zu halten, ist erlaubt.

Der Punktgewinn, die Spielentscheidung

zu Regel 9.2

Für den Bereich des DHB gilt (im Spiel und im Shoot-out):

Der „Kempa-Trick“ (ein im Flug gefangener und geworfener Ball) und der **SPIN - SHOOT** („*Pirouette*“) wird mit **2 Punkten** gewertet.

SPIN - SHOOT : *Drehung um ca. 360 Grad. Beobachtungsschwerpunkt für die SR ist die Fußstellung (Sprungbein/e) des Werfers*

zu Regel 9.3

Ein Torerfolg durch einem 6–m Wurf wird mit 2 Punkten bewertet

Der Punktgewinn, die Spielentscheidung

zu Regel 9.6

Ein Tor vom Torwart zählt 2 Punkte, auch wenn dieser das Tor aus dem eigenen Torraum erzielt.

zu Regel 9.8

Die Reihenfolge für den Shoot-out wird ausgelost. Bei Verlängerung des Shoot-outs über die ersten fünf Werfer (erster Durchgang) hinaus, beginnt die Mannschaft, die den ersten Durchgang nicht begonnen hat.

Es werden fünf Spieler benannt, welche die Würfe ausführen. Ist nach dem fünften Wurf keine Entscheidung gefallen, dürfen auch diese fünf Spieler für die weiteren Würfe benannt werden.

Die Reihenfolge der Werfer ist vom Mannschaftenverantwortlichen festzulegen und vor Beginn des Shoot-out's den Schiedsrichtern mitzuteilen.

Beide Torhüter befinden sich bei Anpfiff auf der Torlinie, danach dürfen sich beide Torhüter in ihrem Torraum bis zur 6-Meter-frei Linie bewegen.

Der Punktgewinn, die Spielentscheidung

Verlässt der abwehrende Torhüter den Torraum, so ist wie folgt zu verfahren:

- Landet der Ball im Tor und findet keine Berührung zwischen Torwart und Werfer statt, ist der Torwart deutlich zu ermahnen, die Abstandsregel einzuhalten, bzw. ist er im Wiederholungsfall hinauszustellen.
- Wehrt der Torwart unter Verletzung des Abstandsgebots den Ball erfolgreich ab, oder geht der Wurf am Tor vorbei, ist auf 6-Meter-Wurf zu entscheiden und der Torwart hinauszustellen.
- Berührt der Torwart den Werfer bei seinem Abwehrversuch, ist der Torwart zu disqualifizieren.
- Wirft der Torwart den Ball direkt auf das gegnerische Tor, so zählt der Treffer zwei Punkte.

Die Strafen

zu Regel 16.2 (h)

Falscher Regelbezug: nicht (16.12) sondern (16.5)

zu Regel 16.4

Wird das Spiel mit 6-m-Wurf fortgesetzt und dieser vom Gegner verwandelt, so darf die Mannschaft auch wieder auffüllen. **Ist der 6-m-Wurf nicht erfolgreich**, so darf erst nach Wechsel des Ballbesitzes wieder aufgefüllt werden.

Die Schiedsrichter

zu Regel 17.14

die Schiedsrichter/Schiedsrichterinnen haben das Recht, ein Spiel zu unterbrechen oder abubrechen. Insbesondere, wenn eine Mannschaft oder einzelne Spieler/innen so stark alkoholisiert sind, dass dadurch Mit- und Gegenspieler gesundheitlich gefährdet werden bzw. gefährden werden könnten. Diese/r ist zu disqualifizieren. Das weitere Vorgehen obliegt dem SUPERVISOR und der Spielleitung des Veranstalters.

Der Abwurf

Regel 6:2

- Beim Betreten des Torraums durch einen Feldspieler ist wie folgt zu entscheiden:
 - A) Abwurf, wenn Spieler/in der angreifenden Mannschaft den Torraum der gegnerischen Mannschaft mit Ball berührt.
 - B) Abwurf, wenn Spieler/in der angreifenden Mannschaft den Torraum der gegnerischen Mannschaft ohne Ball berührt und dadurch ein Vorteil entsteht.
- Bislang wurde hier auf Freiwurf ab der 6 m – Linie entschieden.

IHF – Handzeichen:



Schiedsrichterbeleidigung

- Eine Beleidigung, somit auch Schiedsrichterbeleidigung, ist in den Beachhandball-Regeln durch die Erläuterung Nr. 6 definiert und wird durch die Regeln 8:6 sowie 16:6 e geregelt und ist mit einer Disqualifikation zu ahnden.
- Wird Spieler/in aufgrund einer Schiedsrichterbeleidigung disqualifiziert, so ist dieses von den Schiedsrichtern nach Spielende der Spielleitenden Stelle zu melden.
- **Der fehlbare Spieler wird für das restliche Turnier vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Auch ein weiterer Einsatz in einem FUN-Turnier (zeitgleich am selben Ort) ist ausgeschlossen.**
- Ein Einspruch gegen diese Tatsachenfeststellung der Schiedsrichter ist nicht möglich.

Umgang mit angetrunkenen / betrunkenen Spielern

- Spieler, die aufgrund von Alkohol oder Drogen ein auffälliges Verhalten an den Tag legen, können von den Schiedsrichtern wegen „grob unsportlichem Verhalten“ vor und während eines Spieles disqualifiziert werden.
- Die Schiedsrichter haben die Möglichkeit, diesbezügliche Rücksprache, auch während des laufenden Spieles, mit dem Supervisor und dem Turnierleiter zu halten.
- Ein Einspruch gegen diese Tatsachenfeststellung ist nicht möglich.
- Die Schiedsrichter haben die Pflicht, Spieler und am Spiel Beteiligte nach bestem Gewissen zu schützen und sind angewiesen, den Fair – Play – Gedanken im Vordergrund zu halten.

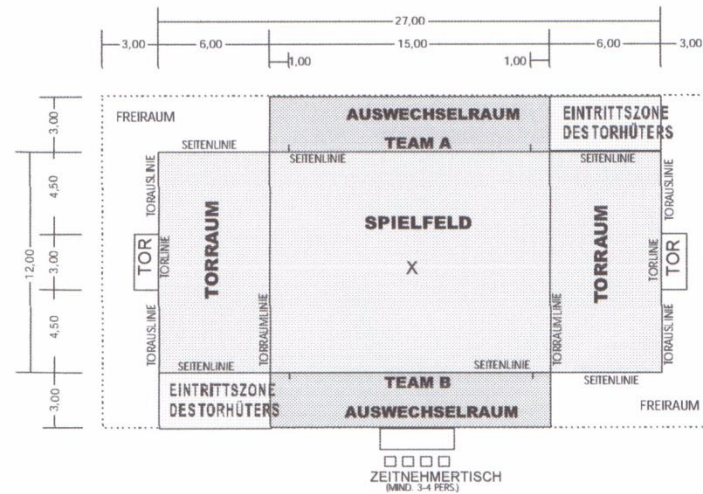


Regelerläuterungen 2009

NEU!!!

Auswechselbereich

- Der Auswechselbereich ist durch Regel 1 (Spielfläche), hier Ziffer 1:7, geregelt.
- Der Auswechselraum ist 15 m lang und 1,50 (International 3 m) breit und deutlich zu kennzeichnen. (Bsp.: **Markierung durch farbiges Band**).
- Es dürfen sich im Auswechselraum nur die Spieler und Offiziellen aufhalten, die im Spielprotokoll eingetragen sind.





Bereich BH Schiedsrichter & Supervisors



● Hauke Schneider

- Im Bereich des DHB verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Beachhandball Schiedsrichter sowie für den Einsatz der Supervisor und Schiedsrichter bei DHB MASTER Turnieren sowie der Deutschen Meisterschaft.

Kontaktdaten:

- **Hauke Schneider**
- **Ressortleiter BH ORGA-TEAM, SR - Beachhandball**
- Kortumstr. 8
- 30171 Hannover
- tel.: 0511-8997785
- mob.: 01522-3366608
- mailto: Hauke.Schneider@gmx.de
- web: www.beachhandball.ws



Kontakt Daten der SV

- **Mike Loock** stv. BH SR – Wart (m.loock@pako-nonfood.de, 0177-8782347)
- **Thomas Fuchs** BH Lehrwart & SV (thomasfuchs@fuchsmc.com, 0171-4483168)
- **Ralf Kroner** BH Lehrwart & SV (kroner@gmx.com, 0172-7422163)
- **Dirk Burchard** BH Lehrwart & SV (dirk_burchard@web.de, 0171-2724833)
- **Andreas Jakob** BH Supervisor (jakob@thv.info, 01520-1784683)
- **Thore Poguntke** BH Supervisor (thore-poguntke@web.de, 0175-6818758)

- **Ersatz-SV & Beobachter:**
Gerhard Schürholz (gerhard.schuerholz@web.de, 02264-8063)

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

31.07 – 02.08.2009
Cuxhaven